

KOSTENGÜNSTIG WERBEN AUF NATURSCHUTZ.CH

27. Juni 2012 | Flora und Fauna | Von [Nora Kieselbach](#)

Rent a Bee: Stadtbienen live



Jetzt, wenn die Sommersaison beginnt, werden nicht nur wir, sondern auch die Bienen draussen aktiver. In Stockholm platzierte das Unternehmen BeeUrban neue Bienenkästen mitten in und um die Stadt herum – und eine Bienenfamilie auf dem Dach des schwedischen Naturschutzvereins kann nun [live on Camera](#) verfolgt werden!

Imkern in Stadtumgebungen wird immer populärer! Und die Bienen mögen gar die Städte, da hier die Vegetation mehr variiert als in den Monokulturen auf dem Land. Aufgrund des steigenden Interesses für Gemüse- und Kräuteraanbau in Wohngebieten, das sogenannte Urban Farming, braucht es auch mehr Bienen für die Bestäubung der Pflanzen, sagt Karolina Lisslö von BeeUrban. Das Unternehmen wurde gegründet, um Bewusstheit und Wissen über die Bienen und deren wichtige Funktion als (Nutz)Pflanzenbestäuber zu verbreiten.

Und so funktioniert das „Rent-a-Bee-Konzept“: Der Hauseigentümer mietet die Bienenkörbe inklusive tierischem Inhalt von BeeUrban, welche für die Pflege sorgen und zusehen, dass die Bienen nicht schwärmen. Denn viele Quartierbewohner haben anfangs Angst, von den Bienen gestochen zu werden. Bienen sind aber – nicht wie Wespen! – in der Regel nicht am Essen oder Sirup auf dem Abendbrotbisch interessiert, sondern sammeln lieber Blütennektar. Die Mieter der Wohnungen, auf deren Dächer die Bienenvölker auf Zeit leben sollen, werden im Vorfeld des Projekts informiert und manche fragen sogar, was sie auf dem Balkon anpflanzen können, was die Bienen besonders mögen, berichtet Åsa Brixberg vom Mieterverein. Im Gegenzug erhält der „Bienen-Mieter“ von BeeUrban den von „seinen“ Bienen produzierten Honig.

Wieso sind denn die Bienen so wichtig? Alle Blütenpflanzen müssen für ihre Fortpflanzung befruchtet werden, indem die Pollen von verschiedenen Pflanzen unterschiedlicher Geschlechter vermischt werden. Dies geschieht meist mithilfe von Bienen oder anderen Bestäubern (z.B. Hummeln), die von Blüte zu Blüte fliegen, während sie Pollen für ihre Larven sammeln und Nektar saugen.

Jeder dritte Biss, den man isst, ist direkt oder indirekt von einer Biene bestäubt worden. Jedoch häufen sich in den letzten Jahren Berichte darüber, dass überall in der Welt aus (meist noch) unbekanntem Gründen die Bienen verschwinden oder sterben – in einem höheren Grad als je zuvor. In vielen Ländern sind rund 30 Prozent der Bienenvölker bereits eingegangen. Wenn die Bienen ganz verschwinden würden, gäbe es weder Obst noch Gemüse, und die Fleischpreise würden enorm ansteigen. Unsere Ernährung würde sich auf Mais, windbestäubte Hülsenfrüchte und Reis begrenzen – und Skorbut bzw. andere Vitaminmangelkrankheiten würden sich

möglicherweise wieder über die ganze Welt ausbreiten.

[Weitere Informationen](#)

Bild: © Bee Urban

Mehr zum Thema:

- [Petition: Schutz der Bienen](#)
- [Orchideen und Bienen](#)
- [Pflanzenschutz ja, Bienenschutz leider nein!](#)
- [Umwelttipp 1: Je wilder desto besser](#)
- [Bienen Mitteleuropas – Gattungen, Lebensweise, Beobachtung](#)

Empfehlen 68

Tags: [BeeUrban](#), [Bestäubung](#), [Biene](#), [Webcam](#)



Kalendereinträge

- [Kreative Filzwerkstatt](#)
3 Nov 12, Flaach
- [SVEB-Zertifikatskurs für Umweltfachleute](#)
16 Nov 12, Bern
- [Naturjode - die älteste Sprache der Alpen](#)
10 Nov 12, Gonten
- [Über-Lebenstraining - NaturLeben](#)
18 Okt 12, Trin Mulin
- [Alle Einträge >>>](#)

5